



HANF IN ALLEM LAGEN

ZWEI TAGE LANG HANF, HANF UND
NOC HMALS HANF. IN DER BERNER EXPO-HALLE PRÄSENTIERTE SICH
DIE INTERNA-
TIONALE HANF-SZENE ANLÄSSLICH DER **CANNA TRADE.CH 2001**. DAS PUBLIKUM
STRÖMTE AN DEN STÄNDEN VORBEI UND LIESS SICH VON DEN VERSCHIEDENEN HANFVERWENDUNGEN BEEINDRUCKEN.

DEMO GEGEN HANF

Zunächst beeindruckte jedoch eine Demo vor dem Messegelände. Nicht wegen ihrer zahlenmässigen Grösse (die Demo umfasste nicht mehr als 10 Personen, eine davon im Kinderwagen). Nein, ins Auge stachen die lustigen Plakate. "Kiffen macht unfrei", stand dort zu lesen. Das gibt doch einen netten Adrenalinstoss am Vormittag. "Kiffen bald legal? Mir nicht egal!", stand auf einem anderen Schild. Immerhin etwas, womit ich identifizieren kann: Es ist mir auch nicht egal, ob das Kiffen legal ist oder nicht! Aber die Demonstrierenden sahen das völlig von der anderen Seite.

4000 QUADRATMETER HANF

Dann aber in die Halle. Über sechzig Stände von Schweizer und internationalen Ausstellern, verteilt auf 4000 Quadratmetern. Die Aussteller kamen aus Kanada, der Tschechischen Republik, Spanien, Frankreich, Israel, den Niederlanden, Grossbritannien und natürlich aus der Schweiz. Sie präsentierten die unterschiedlichen aus oder mit Hanf herstellbaren Güter.



HANF IN DER KOSMETIK UND IN DER BEKLEIDUNG

Die feine Duftessenz des Hanfes kommt in verschiedenen Kosmetikaprodukten zur Anwendung. Das hochwertige Öl der Samen wird hier ebenfalls verwendet. In einer Modenschau präsentierten ein Dutzend Models hanfge Mode und zeigten, dass auch die Hanfkleiderproduktion grosse Fortschritte gemacht hat.

UTENSILIEN, UM HANF WACHSEN ZU LASSEN

Lampen, Dünger, Bewässerungssysteme: Der indoor-Anbau hat sich zu einer kleinen Industrie entwickelt. In Holland gibt es sicher die grössten Anbieter, aber auch die Schweizer Hersteller von Grow-Materialien sind in den letzten Jahren gewachsen und professioneller geworden. Und je länger ein legaler outdoor-Anbau auf sich warten lässt, je mehr Pflanzen aus Gärten geklaut und von den Feldern beschlagnahmt werden, desto mehr wird sich der indoor-Anbau weiter durchsetzen.

HANF ALS NAHRUNGSMITTEL

An verschiedenen Ständen wurden die ganze Palette der Hanfspezialitäten feilgeboten. Brownies, Schleckstängel, Hanfspeiseöl, diverse Brote, Getränke von Tee bis Limonade. Der Hanfanteil der Produkte schwankt allerdings erheblich. Von wenigen Promillen Hanf in einigen Produkten bis zum hundertprozentigen Hanfprodukt Hanföl war alles im Angebot. Bei manchen Produkten belegt das Wort "Hanf" mehr Prozent der Verpackungsfläche, als das Produkt Hanf enthält.

In einem grossen Hanffeld in der Halle gab es verschiedene Informationen zum Hanf und seinen Nutzungsmöglichkeiten.

CANINA



TRADE . CH 2001

herbaria-Züchtungen
basieren auf reinerbiigem
Saatgut aus traditionellen
Hanfanbauebieten.

herbaria

Unsere Sortenvielfalt garantiert
natürliche, gesunde Pflanzen
und trägt zur Erhaltung
alter Hanfsorten bei.

Stecklinge, Samen,
Spezialitäten & Exoten
direkt von der Seedbank

finest swiss quality
aus biologischem Anbau
keine Hollandsorten



created by nature

saved by herbaria

Shivas Joy™



www.herbaria.ch

Sticky Sista™



Afghan Mango™



Arterhaltung und Veredelung
von Hanfsorten

Cloud #7™



herbaria 3C - Rüdigerstrasse 1 - 8045 Zürich - tel. 01 281 08 44

E-mail: hanf@herbaria.ch

METHODEN, UM HANF ZU VERARBEITEN

Die automatische Schere zum Entblättern der getrockneten Blüten – das war schon etwas sehr skurriles. Solche Produkte zeigen aber auch, dass die Verarbeitung von Hanfblüten immer grössere Ausmasse annimmt und dass die Blüten in Zukunft vermehrt mit Maschinen rauchfertig gerüstet werden.

GERÄTE, UM HANF ZU RAUCHEN

Neben den altbekannten Möglichkeiten Hanf zu rauchen (Pfeifen, Chillums, Zigarettenpapier) kommen seit einigen Jahren auch Geräte auf den Markt, die nicht über den Rauch, sondern mittels Dampf das THC den Lungen zuführen können. Diese Technik hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht, und jetzt präsentierte sich ein Gerät, das (ausser dem Preis) einen guten ersten Test-Eindruck gemacht hat. Ob allerdings viele Kiffende den Joint durch einen Plastikbeutel ersetzen werden, bleibt eine offene Frage. Die Geister scheiden sich jedenfalls: Während die einen sich das Kiffen ohne Rauch gut vorstellen können und den Erfinder des neuen Gerätes zu seiner Leistung beglückwünschten, sehen viele andere Kiffende den Joint und den Rauch als wichtige Bestandteile ihres Konsumrituals.

KIFFEN?

Tja, alles war zu sehen. Entschuldigung, es fehlte doch eine Hanfanwendung: Der Genussmittelhanf. Die Stadtpolizei Bern kontrollierte, ob auch wirklich keine Duftsäckchen oder ähnliche Güter feilgeboten wurden. Da dem, wie vereinbart, nicht so war, verliessen die Hüter von Recht und Ordnung zufrieden die Ausstellungshalle.

Nun, so ganz ging es dann aber doch nicht ohne Gras und Hasch ab. Gekifft wurde einiges. Je länger, je mehr füllte sich die Halle mit Rauch. Auch die rotierenden Ventilatoren unter der Decke konnten den Dunst nicht vertreiben, der sich aus dem

Verbrennen von unzähligen Joints nährte und wieder einmal zeigte, dass sehr viele Menschen sehr gerne kiffen.

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN AUSSTELLUNGSBEREICHEN

In den verschiedenen Bereichen waren unterschiedlich viele Firmen vertreten (in der Klammer wie häufig sich Aussteller unter diesen Begriff einreihen, Mehrfachnennungen möglich): Medien (11), Paraphernalia (13), Kleider/Textilien/Accessoires (14), Kosmetik/Pflegemittel (15), Lebensmittel (16), Bio-rohstoff Hanf (23), Treibhaustechnik (28). Dabei gab es natürlich auch Reibungsflächen. Zum Beispiel, wenn aus ökologischen Gründen an Hanf Interessierte die Maschinerie der indoor/hors sol-Hanfproduktion auf sich wirken liessen und sich dann fragten: "Ist das wirklich ökologisch?". Unter den Begriff "Hanf" fallen durchaus sich widersprechende Teilgebiete. Trotzdem scheinen die verschiedenen Bereiche gut miteinander auszukommen.



CANNABIS TRAFFIC 2001



EINE RUNDE SACHE

Mehrere Veranstaltungen über Hanf rundeten die Messe mit Infos ab. Medizin, Legalisierung, Prävention: Alles kam in Vorträgen und Arbeitsgruppen zur Sprache. Es gab wirklich viel zu sehen und zu hören, alles zu besuchen war unmöglich. Die Messe ermöglichte neue Kontakte, innerhalb der Schweizer Hanf-Szene und auch in der Internationalen.

Die CannaTrade.ch war professionell geplant und durchgeführt – gut organisiert präsentierte sich der Ablauf. Verantwortlich dafür war die AG Messen der Schweizer Hanf-Koordination, die damit ihren dritten solchen Anlass unter Leitung von Marco Kuhn erfolgreich abschliessen konnte.

Am Freitag kamen weniger Besucherinnen und Besucher als am Samstag, der gerade am Nachmittag sehr gut besucht war. Allerdings konnten die Ausstellenden dadurch am Freitag den Kontakt untereinander pflegen und die anderen Stände begutachten. Eine kleine Kritik noch: Zeitweise war die Lautstärke der Hintergrundmusik zu hoch – die Gespräche an den Ständen wurden dadurch erschwert.

Nach der Messe fand am Samstag Abend der Cup statt.



DER CANNA SWISS CUP

In den Monaten vor diesen Hanftagen konnte man in verschiedenen Läden eine "Karte" im A3-Format mit 12 verschiedenen in Säckchen abgefüllten Sorten Hanfblüten erwerben und testen. Die Testresultate wurden während den Hanftagen abgegeben und anschliessend zusammengefasst. Die zwölf Sorten waren also von vielen Testerinnen und Testern über Wochen auf Geschmack und Aussehen hin intensiv getestet worden. Mauro Berini vom Verein Canna Swiss Cup leitete die Preisverleihung. Ein gespanntes Publikum erwartete die Resultate, doch die technische Präsentation der Bewertungsergebnisse ging nicht störungsfrei über die

Bühne. Nur die Resultate der hinteren Ränge konnten an die Leinwand gebeamt werden, das erste halbe Dutzend musste auf einer Visualisierung der Ergebnisse verzichten. Doch Polo Hofer, bekannter Schweizer Mundart-Rocker und seit Jahrzehnten bekennender Kiffer, im nächsten Jahr eine solche Messe übergab gleichwohl den ersten Preis für den besten Schweizer Hanf anzubieten: "Wir arbeiten bereits an der Firma Cannatech, die mit der Sorte Fraise den Geschmack der nächsten CannaTrade.ch 2002", Testerinnen und Tester am besten getroffen hatte. Auf dem zweiten Platz kam Marcel Challandes, den dritten Rang belegte die Firma Val Chanvre.

Auf den letzten Seiten ihres

Da kann man nur wiederum ein

gutes Gelingen wünschen.

SVEN SCHENDEKEHL.....

SIE BLEIBEN DRAN